

12.11.2019 – 10:19 Uhr

## Mit gut ausgebildeten IT-Experten gegen wachsende Cyberkriminalität angehen: Jetzt für ein Masterstudium am Hasso-Plattner-Institut bewerben

Potsdam (ots) -

Durch Cyberkriminalität entstanden der deutschen Wirtschaft im vergangenen Jahr schätzungsweise Schäden von über 100 Milliarden Euro, das ergab das Bundeslagebild Cybercrime 2018, das das Bundeskriminalamt (BKA) gestern veröffentlichte. Erneut stieg auch die Zahl der im Internet verübten Straftaten an. Im Vergleich zum Vorjahr sind rund 5% mehr erfasste Fälle zu verzeichnen, die Dunkelziffer soll deutlich höher liegen.

"IT-Sicherheit gehört zu den drängendsten Themen bei der digitalen Transformation unserer Gesellschaft", sagt HPI-Direktor und Dekan der Digital-Engineering-Fakultät, Professor Christoph Meinel. "Angriffe frühzeitig erkennen und verhindern, aber auch Geräte, Netzwerke und Daten langfristig vor Missbrauch schützen - das ist die große Herausforderung für die nächste Generation von IT-Experten, die wir u. a. hier bei uns am HPI ausbilden."

Noch bis 1. Dezember können sich Informatikstudierende für den Masterstudiengang Cybersecurity am Hasso-Plattner-Institut bewerben. Er richtet sich an Studierende, die sich auf den Bereich IT-Sicherheit spezialisieren wollen und vermittelt umfassende analytische, methodische und technische Kompetenzen. Weitere Informationen unter: <https://hpi.de/cybersec>

Wer statt Cybersecurity lieber einen anderen Studienschwerpunkt setzen möchte, kann sich für die Masterstudiengänge IT-Systems Engineering oder Data Engineering bewerben. Jeweils zum Wintersemester können sich Bachelor-Absolventen außerdem für den englischsprachigen Masterstudiengang Digital Health bewerben. Ein weiterer Studiengang mit dem Fokus auf "Smart Energy" ist im Zuge der vom Stifter Professor Hasso Plattner ermöglichten Fakultätsenerweiterung perspektivisch geplant. Alle Informationen rund um den Master of Science am Hasso-Plattner-Institut finden Studieninteressierte unter [www.hpi.de/master](http://www.hpi.de/master).

Seit 20 Jahren gilt das Hasso-Plattner-Institut im deutschsprachigen Raum als eine der besten Adressen für ein Informatikstudium. Das belegt auch das Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), bei dem das HPI seit Jahren durchgehend Spitzenplätze belegt.

Damit HPI-Absolventen im späteren Berufsleben komplexe und vernetzte IT-Projekte erfolgreich leiten können, werden Masterstudierende am HPI auch in verschiedenen Professional Skills geschult. Zudem bereitet die Vermittlung von Entrepreneurship-Themen und der Kreativmethode Design Thinking die Nachwuchs-Informatiker gezielt auf die Gründung eines IT-Startups und die Entwicklung von Innovationen vor. Im dritten Semester absolvieren die Studierenden ein Masterprojekt.

HPI-Absolventen sind in Industrie und Forschung hoch angesehen und verfügen bereits zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn über renommierte Praxiskontakte. Es fallen keine Studiengebühren an.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelorstudiengang "IT-Systems Engineering" bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an, das von derzeit rund 550 Studierenden genutzt wird. In den vier Masterstudiengängen "IT-Systems Engineering", "Digital Health", "Data Engineering" und "Cybersecurity" können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 15 Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung - in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

Kontakt:

Pressekontakt:

[presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de)

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, [christiane.rosenbach@hpi.de](mailto:christiane.rosenbach@hpi.de)  
und Betina Thamm, Tel. 0331 5509-175, [betina.thamm@hpi.de](mailto:betina.thamm@hpi.de)